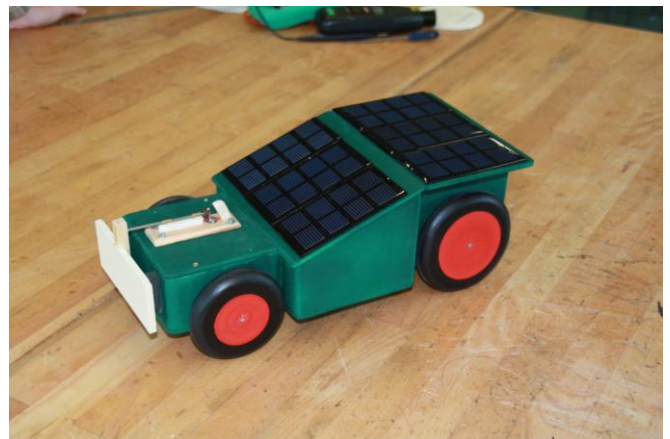


Am 30. September 2011 fand auf dem alten Berliner Flugplatz Tempelhof der Bundeswettbewerb der Solarmobile zum zweiten mal statt. Die Europaschule war auch dabei und wurde durch ihr Team Dädalus (Jan Eckhart, Lars Thielen, Arne Zimmermann und Michael Schürmann) vertreten. Mit dem Solarrenner „Dädalus 1.3“, der in gut 50 Arbeitsstunden in den letzten Monaten entstanden war, konnten sich das Team zur Teilnahme in der Kategorie „Freie Starter – Ultraleichtklasse“ qualifizieren.

Der Solarrenner besticht durch eine technisch einwandfreie Konstruktion und eine robuste nachhaltige Bauweise. Durch den Einsatz von Balsaholz und Spezialrädern konnte das Fahrzeuggewicht trotz der stattlichen Erscheinung auf 750g gehalten werden. Sechs Solarmodule mit insgesamt 6 Volt bei max. 0,8 Ampere machen den Renner ganz schön flott. Ein selbstertüftelter Wendemechanismus sorgt dafür, dass der Wagen am Ende der Rennstrecke automatisch den Rückwärtsgang einlegt.



Ein wolkenloser Berliner Himmel und spätsommerliche 27 Grad sorgten für schnelle Rennen und für eine gute Rennatmosphäre. Während viele Mitbewerber sich wegen ihrer labilen Konstruktion beim Wendemanöver in ihre Einzelteile zerlegten, schaffte der Renner der Europaschule diese Disziplin spielend. Allerdings hatte er in Sachen Beschleunigung gegenüber den Leichtbauten einiger Konkurrenten das Nachsehen. Das führte im Endergebnis zu einem ehrenvollen 9. Platz bei rund 30 angetretenen Fahrzeugen.

